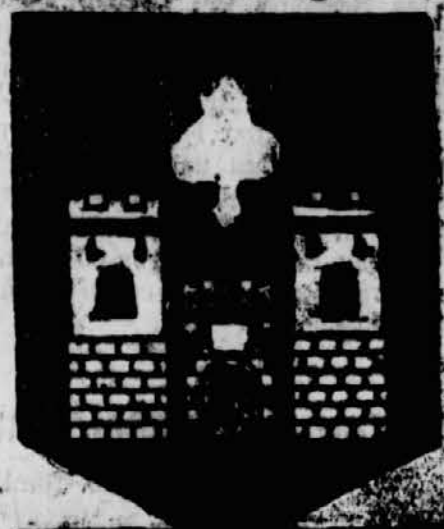




Mährischer Zeitung



Märkbor, Mittwoch, den 11. Juni 1924

Nr. 132 — 64. Jahrg.

Eine Rede Pribičević.

Eine Versammlung der „Selbständigen Demokraten“. — Das Programm der Partei.

BM. Beograd, 10. Juni. Sonntag wurde im großen Kasino die Versammlung der selbständigen Demokraten abgehalten. Minister Pribičević hielt eine Rede, in der er das Programm der Partei der selbständigen Demokraten darlegte. Er schilderte zuerst das Schicksal der Gründung der demokratischen Partei, deren Ziel es war, in unserem Volksleben eine große Bewegung für die nationale und Staats Einheit ins Leben zu rufen. Darum hat die demokratische Partei gemeinsam mit den Radikalen im Jahre 1921 die Vidovdanverfassung geschaffen, die glückliche Lösung der Verabschiedung der Verfassung kam es in der demokratischen Partei zu Kämpfen und Reibungen, da es zwischen ihm (Pribičević) und Davidović zu Meinungsverschiedenheiten in bezug auf die Weiterführung der Parteipolitik gekommen sei. Die Schaffung des oppositionellen Blocks mußte alles das zur Folge haben, was geschehen war, nämlich, daß wir uns von der demokratischen Partei trennten, nachdem wir schon früher in unseren Ideen auseinander gegangen waren. Alles, was der oppositionelle Block versprochen hatte, seien nun leere Worte gewesen. Die Davidović-Demokraten konnten nicht einmal eine gemeinsame Kundgebung an das Volk verfassen, wie könnten sie dann eine gemeinsame Regierung bilden.

Zwischen der Politik der nationalen und der staatlichen Einheit u. der separatistischen Politik könnte es keine Verständigung geben. Meine feste Überzeugung ist es, daß die nationale und die Staats Einheit siegen werden. Die Abgeordneten der Radikalen sind nach Beograd gekommen, weil alle Interventionen im Ausland erfolglos waren; ebenso hat auch der Pakt mit Italien ihre letzte Hoffnung geraubt. Wir propagieren keine Gewaltpolitik und waren nie für Gewalt, wir wünschen nur, daß die Gesetze geachtet werden. Aber die Separatisten hatten sich daran gewöhnt, sich in der Durchführung der Gesetze zu schonen. Wenn eine Regierung im Sinne des Gesetzes vorgeht, so erklären die Separatisten, daß man ihnen gegenüber gewalttätig sei. Wenn alle Parteien, die für diesen Staat sind, mit den Separatisten brechen und sich klar und deutlich für die Staatspolitik erklären, so bin ich der erste, der einer Konzentration der Parteien zustimmt, weil dies von Nutzen für den ganzen Staat wäre. Aber eine Konzentration, die keine klare und deutliche Staatspolitik hätte, wäre ein Unglück und eine Gefahr für diesen Staat und ich bin der entschiedenste Gegner einer solchen Konzentration.

mächte werden die Freiheit Bulgariens garantieren und nicht gestatten, daß Jugoslawien auch weiterhin die innere Entwicklung Bulgariens führe.

Der jugoslawisch-italienische Einverständnisvertrag zur albanischen Frage.

WM. Rom, 10. Juni. Die Agence Stefani bestätigt die Meldung, wonach anläßlich der Unruhen in Albanien zwischen Italien und Jugoslawien ein Meinungsaustausch auf Grund des Freundschaftsvertrages stattgefunden habe, in dessen Verlauf sich volle Übereinstimmung der Ansichten ergeben hat, nichts zu unternehmen, was die Entwicklung eines selbständigen albanischen Staates herbeiführen oder erschweren könnte. Beide Mächte erblicken in den gegenwärtigen Kämpfen in Albanien eine innerpolitische Angelegenheit.

Meuterei in Lissabon.

Paris, 10. Juni. (Havas.) Das „Journal“ meldet aus Madrid: Nach Meldungen aus Lissabon kam es in einem Fliegerlager zu einer Meuterei. 2000 Mann Regimentsgarnison halten das Lager umzingelt. Die Meuterer verlangen, daß ihre Forderungen dem Parlament unterbreitet werden. Die Regierung hat beschlossen, das Parlament mit dieser Angelegenheit zu befaßen, die Umzingelung des Lagers jedoch aufrecht zu erhalten.

Paris, 10. Juni. (Havas.) Nach einer Meldung der Blätter aus Lissabon haben die meuternden Fliegeroffiziere sich ergeben.

Geldüberschuß in Amerika.

Paris, 10. Juni. Wie aus New York gemeldet wird, beabsichtigt die amerikanische Regierung infolge des großen Geldüberschusses und wegen der hohen Nachfrage nach kurzfristigen Kommunalanleihen die nächste Emission von Schatzbons zu einem Zinssatz von 3½ Prozent vorzunehmen.

Töbliches Flugzeugunglück.

Prag, 9. Juni. Ein schweres Flugzeugunglück, das drei Opfer gefordert hat, ereignete sich gestern bei Jglau. Gegen 10 Uhr vormittags stürzte beim Dorf Hungerleben, südlich von Jglau, ein auf der Fahrt von Prag nach Preßburg befindliches Postflugzeug der Franco-Romane von ungefähr 50 Meter Höhe ab, wobei es in Brand geriet. Von den Insassen des Flugzeuges waren der Pilot Ottomar Ludwig aus Wien und Passagier, der Radikaler Agent Franz Kaufmann, sofort tot. Ein zweiter Passagier, der französische Staatsangehörige Antoine Grasset, wurde schwer verletzt unter den Trümmern des Flugzeuges hervorgezogen und mit dem Rettungsauto ins Jglauer Krankenhaus in bewußtlosem Zustand übergeführt. Sein Zustand gilt als hoffnungslos.

Börse.

Zürich, 10. Juni. (Schlußkurs. Eigenbericht.) Paris 2875, Beograd 685, London 2449, Prag 2660, Mailand 2445, New-York 56825, Wien 0008, Sofia 455, Bularek 245.

Zagreb, 10. Juni. (Schlußkurs. Eigenbericht.) London 2449, Prag 2660, Mailand 2445, New-York 56825, Wien 0008, Sofia 455, Bularek 245.

Beograd, 10. Juni. (Schlußkurs. Eigenbericht.) Paris 2875, Beograd 685, London 2449, Prag 2660, Mailand 2445, New-York 56825, Wien 0008, Sofia 455, Bularek 245.

Prager Brief.

Prag, 7. Juni.

In der vorigen Woche tagten beide Kammern der Republik und kam es bei der Behandlung von Immunitätsangelegenheiten zu lärmenden Szenen. In den Sitzungen der letzten Wochen wurden jedesmal wenigstens ein halbes Duzend derlei Angelegenheiten erledigt. Der Immunitätsausschuß ist zwar bemüht, möglichst objektiv in der Frage der Auslieferung von Abgeordneten vorzugehen, die Tendenz aber, Abgeordnete der Opposition auszuliefern, ist unbestreitbar vorhanden. Im Senat bei einer Debatte über das Preßgesetz unternahm der Kommunist Brusa einen Ausfall gegen den Expräsidenten des Senates Prázel, der bekanntlich wegen der Spiritusaffäre gestürzt ist. Man hat ihm vorgeworfen, politische Parteien mit dem Gelde aus dem Spiritusfond bestochen zu haben. Prázel nahm nun die Angriffe Brusas zum Anlaß, heute, nachdem fünf Monate seit der Aufdeckung dieser Affäre verstrichen sind, sich, wie er sagt, zur Wehr zu setzen. Für die aufsehenerregende Rede Prázels war die Zeit jetzt gut gewählt, denn bei den Disharmonien, die in der Betka existieren, kann Prázel sicher auf den Beifall einiger unzufriedener Gruppen rechnen. Prázel überging fast den unmittelbaren Anlaß seines Sturzes, um sich gleich auf das politische, ihm günstigere Terrain zu begeben. Er erklärte, er sei das Opfer seiner politischen Überzeugung, die im Gegensatz zu anderen kaltgestellten Männern der Republik mehr nach rechts gerichtet ist. Durch diese Erklärung, die bei einem Großagrariar wohl nicht zu verwundern ist, weiß Prázel, daß er die Sympathien vieler Angehöriger der eigenen und anderer Parteien gewinnt, Männer, deren Wohlwollen ihn wieder in den Sattel heben kann. Es kann auch, da in jeder Partei unzufriedene Elemente sind, von Prázel aus eine neuzugewinnende politische Gruppe aus solchen Elementen entstehen. Die Entwicklung in Frankreich und England bestätigt aber mehr Prázels Worte, daß Europa sich links wendet und nicht nach rechts, wie Prázel es wünscht. Trotz des ansehnlichen, patriarchalisch gerichteten tschechischen Bauernstandes ist es nicht anzunehmen, daß das tschechische Volk in die von Prázel gewünschte, nach rechts gerichtete Wendung sich leiten lassen wird. Ausgeschlossen ist aber nicht, daß Prázels Kampfesstrategie die Reihen der politischen Parteien lockern kann. Dies kann am ehesten bei den agrarischen Parteien zutreffen, wo großagrarische und kleinbäuerliche, demokratische Elemente schon lange einen versteckten Kampf führen. Die Vorbedingungen für einen starken, konservativen Block waren vorhanden und Prázel wäre sicherlich der Führer dieser neuen Partei. Alle Agrarier fühlen sich der Industrie gegenüber sehr benachteiligt und verlangen, daß Agrarzölle eingeführt werden, daß wie die Industrie so auch die Landwirtschaft durch Zölle geschützt werde. Der Klub der Agrarier hat der Regierung gedroht, daß, solange diese ihre Forderung nicht bewilligt wird, sie ihre Zustimmung jedem Handelsvertrag verweigern werden. Es ist abzuwarten, ob diese Drohung ihre Bewirkung finden wird, denn, würde sie ausgeführt, so würde sie nichts geringeres als die Sprengung der Koalition bedeuten. Die Frage des Zollschutzes ist nun in den Vordergrund der Koalitionspolitik gerückt und viele

Rekonstruktion des Kabinetts?

BM. Beograd, 10. Juni. Im radikalen Klub herrscht reges Leben, seitdem man erfahren hat, daß es sich um die Rekonstruktion der Regierung handelt. Mehrere Minister kamen zur Beratung; besonders Rjumović, Rokić und Simonović interessierten sich für die Sache, da sie anlässlich der Rekonstruktion aus dem Kabinett scheiden sollen. Auch einige Abgeordnete waren im Klub anwesend, darunter Dragović, Bog Deral und andere, und sprachen mit Rokić. Wie man erfährt, erwägt man die Möglichkeit, die Anzahl der selbständigen Demokraten abgetretenen Ministerposten zu reduzieren, und zwar auf die Weise, daß der Justizminister Grigorović seine Demission unterbreite. Für diesen Fall würden den selbständigen Demokraten

3 Ministerien und 2 Unterstaatssekretärposten verbleiben.

Eine Rede Cantow.

BM. Sofia, 10. Juni. Anlässlich der Jahresfeier des Sturzes von Stambulisti hielt gestern Cantow eine Rede, in der er unter anderem erklärte, Bulgarien habe im vorigen Jahre große Gefahren einer fremden Intervention zu überwinden gehabt. Jugoslawien habe im Juni, August, September 1923 und Februar 1924 Interventionsabsichten gehabt und eine teilweise Mobilisierung durchgeführt. Die Wirren, durch Kommunisten und Bavernbündler verursacht, sowie die Anklage, Bulgarien rüste mazedonische Banden aus und wende sich gegen die Grenzen, sollten den Grund für eine militärische Intervention bilden. Cantow hoffe, die Groß-

Anzeichen beweisen, daß Industrielle und Agrarier einig sind. Unsere allgemeine Lage verlangt aber, daß unser Zollschutz langsam abgebaut wird. Wenn unsere Landwirtschaft die gleiche Behandlung wie die Industrie verlangt, so wäre dies zum Wohle des Staates nur auf diese Art durchzuführen, daß die Industriezölle abgebaut werden, nicht aber die Landwirtschaft mit Zöllen begünstigt wird. Die unmittelbare Folge der Agrarzölle wäre ein rapides Steigen der Ausgaben für Militär, da dieses der größte Ausnehmer landwirtschaftlicher Produkte ist. Wird das Brot teurer, so werden alle anderen Lebensmittel im Preise steigen, mit dieser Preissteigerung ginge eine Erhöhung der Löhne Hand in Hand, die Gehälter der Staatsangestellten müßten revidiert werden und am Ende würden wir den Druck ungedeckter Noten erleben müssen. Das ernste Moment bei dieser Drohung der Agrarpartei ist aber, daß es die Partei des Ministerpräsidenten ist, welche der Koalition den Todesstoß versetzen würde. Daß die Betka krankelt, ist kein Geheimnis mehr und wird von tschechischer Seite zugegeben. Was die Koalition zusammengehalten hat, war nie die gegenseitige Anziehung, sondern der Druck der Außenstehenden. Verfällt die Koalition, so muß eine Regierung mit den Deutschen gebildet werden. Diese werden in zwei

Gruppen: in die Negativisten und die Aktivisten. Die letztere, die bedeutend größere Gruppe, kann bedingungslos als lokale Staatsbürger angesprochen werden. Diese Deutschen kann man nicht mehr als Feinde des Staates bezeichnen; einzelnen Parteien wird sogar damit gedroht, daß die Deutschen zur Regierung herangezogen werden. Daß die Aktivisten eine Mitarbeit in der Regierung anstrebt, bestätigt sogar Major Gering. Diese Deutschen könnten die nationalen gemäßigten tschechischen Parteien in ihrem Kurs wesentlich beeinflussen. Eben jetzt steht man in England, daß mit einem solchen Vorgehen die Verantwortung am Regierungsgeschäft nicht verbunden ist; die Deutschen könnten durch wohlwollende Neutralität die Regierung halten. Die Gerüchte, daß die frühzeitige Rückkehr unseres Präsidenten mit einem Wechsel im Kabinett in Verbindung stehe, erhalten sich hartnäckig. Das Kabinett Svehla wird in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung aber mindestens bis zum Herbst verbleiben. Durch die Drohung der Agrarier kann aber der Betka die Regierungsfähigkeit genommen werden. Dann wäre der Moment gekommen, in dem man erwägen müßte, ob die neuen Wahlen nicht schon im Jahre 1925 stattfinden sollten.

Politische Notizen.

Das neue französische Kabinett. Wie aus Paris berichtet wird, wurde Sonntag nachmittags unter Millerands Vorsitz eine zwei stündige Konferenz abgehalten, in der die Zusammenfassung des neuen Kabinetts fertiggestellt wurde. Millerand verlas die Vorschläge, die er an die Kammer richten wird. Das neue Kabinett setzt sich vorberhand folgendermaßen zusammen: Präsidium und Finanzen: Marjál; Justiz: Ratier, Auzeray; Seferre du Prag; Krieg: Maginot; Inneres: de Selvis; Marine: Ferry; Kolonien: Fabry; öffentliche Arbeiten: Letroquer; Arbeiter: Jourdain; befreite Gebiete: Marin; Ackerbau: Capus; Unterricht: Sansy; Handel: Flaudine.

Millerands Widerstand. Nach einer Pariser Meldung wird Millerand in seiner Botschaft daran erinnern, daß er ständig ein Programm des sozialen Fortschritts und der nationalen Eintracht im Innern und des Friedens nach außen verfolgt habe, ein Programm, das immer mit seinen konstitutionellen Rechten im Einklang stand. Die Bezeugung Herrlots, ein den Wahlen vom 11. Mai gemäßigtes Ministerium zu bilden, hat es dem Staatsoberhaupt unmöglich gemacht, sein Mandat auszuüben. Die Machtvollkommenheit des Präsidenten den Schwanungen der Wahlbewegung unterzuordnen, würde einen Präzedenzfall von unberechenbarer Tragweite schaffen. Dem Parlament allein stehe es an, in der Präsidentenwahlfrage zu entscheiden; insofern wird Millerand die beiden Kammern auffordern, sich darüber auszusprechen.

Tageschronik.

1. Unser Königspaar in Barazdin. Am Sonntag wohnte unser Königspaar bei Barazdin einem Pferderennen bei, das vom Reiterklub „Brinjski“ veranstaltet wurde. Der König fuhr mit dem Hofzuge bis Ormoz und von dort mit dem Automobil bis Barazdin. In Zidani most begrüßte das Königspaar der neuernannte Obergespan des Kreises Maribor, Herr Dr. Othmar Pirkmaier, und begleitete die Majestäten bis Ormoz. Ueberall wurde unserem Königspaar vonseiten der Bevölkerung ein überaus herzlicher Empfang bereitet. Am Abend fuhr das Königspaar im Automobile von Barazdin über Trakostjan nach Ptuj, wo der Hofzug wartete. Um zirka 9 Uhr trat das Königspaar die Rückreise nach Ljuban.

2. Ableben des buddhistischen Papstes. Aus Peking wird dem „Daily News“ telegraphiert, daß dort Su-Tschu-Tu, die neunundneunzigste „lebende Verkörperung Buddhas“ der Papst der Lamaisten, gestorben ist. Mehr als zwei Jahrzehnte hat Su-Tschu-Tu die hohe Würde des Oberhauptes der Lamaistischen Kirche inne. Als der neunundneunzigste Stathalter der buddhistischen Kirche in Mongolien übte er auf die chinesische Politik einen großen Einfluß aus, und galt vor dem Kriege als der ungekrönte Herrscher Mon-

golens. In Tibet und Nordchina ist der Einfluß des Dalai Lama und des Tschhi Lama größer. Letzterer wurde bekanntlich kürzlich von seinem Rivalen zur Flucht gezwungen. Su-Tschu-Tu hat sich stets geweigert, den Forderungen der kaiserlich russischen Regierung nachzugeben. Vom Bolschewismus vollends wollte er nichts wissen und sympathisierte daher mit den Bestrebungen des Barons Ungern-Sternberg, die bekanntlich feindschlagenden.

3. Verabreichung eines Eisenbahnzuges. Aus Moskau wird gemeldet: In der Nähe von Taganrog haben bewaffnete Arbeitslose einen Postzug angehalten und zwei Millionen Rubel in Noten und Silber geraubt, nachdem sie das Zugpersonal und die Stationsbediensteten gefesselt haben. Die Arbeitslosen hinterließen einen Zettel, worin sie erklären, daß sie das geraubte Geld ausschließlich zur Unterstützung der Familien der hungernden Arbeitslosen verwenden.

4. Eine elektrische Bahn durch die Wüste. Die Zivilisation hat nun auch von der Sahara Besitz ergriffen. Die Arbeiten an der Elektrischen, die die Wüste durchqueren soll, schreiten rüstig vorwärts, so zwar, daß es im Jahre 1930 möglich sein wird, von Oran in Alger nach Wagadugu in Senegambien zu reisen. Wagadugu ist ein wirtschaftlich wichtiger und strategischer Punkt in Französisch-Westafrika. Von Oran läuft die ganze Linie in fast gerader südlicher Richtung über Ras-el-Ma-Grampel, Colombesgar, Beni-Abbes, Adrar, Tauriat, Kidal und Tassaja, wo die Bahn über den Niger geht. Der Teil der Linie zwischen Oran und Ras-el-Ma ist bereits vollendet. Die Kosten der ganzen 3200 Kilometer langen Linie sind auf 1400 Millionen Francs geschätzt. Darin sind aber 268 Millionen für die elektrische Ausrüstung der neuen Bahnlinie nicht inbegriffen. Die Paris-Lyon-Mittelmeer-Eisenbahngesellschaft hat sich bereit erklärt, den Betrieb der Transsahara-Bahn zu übernehmen. Natürlich erst, wenn die ganze Linie fertig ist.

5. Diebstahl als Sport. Ein geheimnisvoller Pensionsdieb heunruhigte seit längerer Zeit den Berliner Westen. Er trat in sehr vielen Pensionen auf und hatte es speziell auf wertvolle Garderobe abgesehen. Die Ermittlungen waren schwierig, weil der Täter niemals gesehen wurde. Endlich aber erliefte ihn jetzt doch sein Schicksal. Er wurde verhaftet und als der 23 Jahre alte GutsMuths Hans v. Staschitz festgestellt. Der junge Mann behauptet, daß er nur aus Sport gestohlen habe. Er habe immer nur gestohlen, wenn er wollte, daß im Nebenzimmer Leute anwesend waren. Dieses Bewußtsein und das Gefühl eines hohen Risikos habe auf ihn einen unwiderstehlichen Reiz ausgeübt. Es gelang ihm auch stets, mit seiner Beute ungehindert zu entkommen. Auch in einer Reihe von Privatwohnungen verübte er Diebstähle dieser Art.

6. Gewaltige Wirkung eines Blitzstrahles. Das „Proger Abendblatt“ meldet: Bei dem letzten großen Gewitter schlug der Blitz in eine bei dem Dorfe Hühnerwasser bei Naiba in Böhmen stehende mächtige alte Kiefer. Die Wirkung des Blitzstrahles war eine ge-

waltige. Die Kiefer, deren Stamm am Boden 90 Zentimeter Durchmesser hatte, wurde ent wurzelt und der Stod in kleine Stüchchen zerfälet. Noch gewaltiger war die Wirkung des Blitzstrahles auf den Stamm. Ein über zwei Meter langes Stammstück fehlte zwischen Stod und Krone. Dieser Stammteil wurde nämlich in unzählige kleine Späne zerpflegt, die wiederum in einem Umkreis von gut 100 Meter herumgeschleudert wurden. Die Erde war auf ebenfalls 100 Meter im Umkreis aufgerissen und stellenweise wie mit einem Pfluge durchfurcht.

7. Die versenkte deutsche Kriegsflotte. Die Arbeiten zur Hebung der deutschen Flotte bei Scapa-Flow sind im Gange. Der Anfang wird mit der Hebung der „Hindenburg“ und einiger kleiner Schiffe gemacht. Die „Hindenburg“ liegt in flachem Wasser, ein Teil ihres Decks über dem Wasserspiegel. Alle anderen Schiffe liegen tiefer, obwohl sie und da auch ein Mast von ihnen sichtbar ist. Die Taucher haben die Pulen und anderen Dossungen, die seinerzeit von den Besatzungen geöffnet worden waren, um die Schiffe zum Sinken zu bringen, bereits wieder geschlossen. Das eingedrungene Wasser wird jetzt durch Luftdruck ausgepumpt werden, worauf die Hebung mittelst Schwimmböden vor sich gehen soll. Die Taucher erzählen von unglaublich starkem Seegang, so daß wie es Handgelenk und dicht wie ein Urwald, durch den sie sich ihren Weg mit Handbeilen hätten bahnen müssen. Alle Teile der Schiffe seien mit diesem Tang überwuchert.

8. Der russische Landru. Eigentlich ist diese Bezeichnung für den Ruffen, von dessen schrecklichen Missetaten hier die Rede sein soll, nicht mehr ganz entsprechend. Der französische Massenmörder ist eben in Rußland übertrumpft worden. Wenn Landru sich Frauen und erwachsene Mädchen zu Opfern auserkor, so hat das russische Scheusal an Kindern Verbrechen begangen, die er mißbraucht und dann abgeschlachtet hat. Nikolaj Zutor nennt sich die Beste, ein Mitglied der bekannten „Tscheka“. Er ist derselbe Zutor, der seinerzeit die Hausdurchsuchung beim Schriftsteller Korolento durchgeführt, dessen Familie er durch mehr als sechs Monate im strengsten Gewahrsam hielt. Schauplatz der Taten ist die Stadt Poltawa. Dasselbst besaß sich Zutor während der letzten Zeit mit der Abrechnung von Polizeihunden. Wie die Behörden feststellen konnten, hat Zutor mit dreißig bis vierzig unmündigen Mädchen Mißbrauch getrieben und sie dann ermordet. Es waren dies fast durchwegs Kinder armer, hungernder Bauern, die er unter dem Vorwande, er werde sie bei guten Menschen unterbringen, an sich gelockt hat. Die Kinder wurden ihm übergeben und wurden nicht mehr gesehen. Die Entlarvung des Verbrechens war einem Zufall zu danken. Eine Anzeige beim Militärkommando hatte nämlich eine Untersuchung zur Folge, die folgendes Resultat ergab: In einem Zimmer fand man achtzehn Leichen von Mädchen im Alter von 10 bis 13 Jahren, weiter zwei Leichen etwas älterer Mädchen. Im Garten ließ man auf sieben Gerippe von Knaben, die zum Teil bereits zerfallen waren. Aus dem Verhör des Kindes

mörders wurde konstatiert, daß Zutor seit Juni des Vorjahres sein grausiges Handwerk betrieb und daß ihm etwa vierzig Kinder zum Opfer gefallen waren. Die ärztliche Untersuchung der Leichen ergab, daß Zutor diese mit einer Tinktur begoß, daß sie wie einbalsamiert aussahen und keinen Geruch verbreiteten. Einige Kinder wurden würgt, die anderen abgeschlachtet. Zutor hatte dabei einen Gehilfen, einen Mann von 60 Jahren. Beide Verbrecher sehen nunmehr ihren Strafen entgegen.

Marburger Nachrichten.

Maribor, 10. Juni.

Der neue Obergespan von Maribor.

Bekanntlich hat Herr Obergespan Dr. Othmar Pirkmaier vergangenen Samstag sein neues Amt angetreten. Es wäre vielleicht nicht uninteressant, einige Einzelheiten aus dem Leben unseres neuen Obergespans zu hören. Herr Dr. Pirkmaier erblühte am 25. August 1888 in Fram bei Maribor als Sohn des dortigen Oberlehrers Franz Pirkmaier das Licht der Welt. In seinem Geburtsorte besuchte er die Volksschule, worauf er in Celje die Gymnasialstudien begann. In Celje verblieb er jedoch nur 2 Jahre; die übrigen 6 Klassen absolvierte er in Maribor, wo er im Jahre 1907 maturierte. Die Rechte studierte Herr Dr. Pirkmaier an den Universitäten in Wien und Graz und wurde im Jänner 1912 zum Doktor der Rechts- und Staatswissenschaften promoviert. Bald darauf wurde er Konzeptspraktikant bei der Steiermärkischen Statthaltereie in Graz, wo er bis Anfangs 1913 tätig war. Kürzere Zeit (bis November 1914) war er der Bezirkshauptmannschaft in Slovenjgradec zugeteilt, worauf er zur Bezirkshauptmannschaft in Ptuj transferiert wurde. Während der Kriegszeit leitete er mit großer Umsicht das Wirtschaftsamt der letztgenannten Bezirkshauptmannschaft. Zur Zeit des Umsturzes übernahm Herr Dr. Othmar Pirkmaier die Leitung der Bezirkshauptmannschaft in Ptuj, welche Funktion er bis zu seiner Ernennung zum Obergespan innehatte.

Am Feber des Jahres 1923 begab sich Herr Dr. Pirkmaier über Auftrag des Innenministeriums nach Deutschland, um die dortigen Verwaltungstechnischen Einrichtungen kennen zu lernen. Längere Zeit hielt er sich in München auf, wo er dem bairischen Minister zugeteilt wurde und auf diese Weise die bayerischen Verwaltungseinrichtungen einem eingehenden Studium unterziehen konnte. Die preussische Verwaltungstechnik lernte er in Berlin kennen, wo er auch Gelegenheit hatte, einen sechsmonatlichen Kurs an der dortigen politischen Hochschule zu besuchen.

In Verwaltungskreisen erwacht sich der neue Obergespan einen guten Ruf als Mitarbeiter der Beograder Fachzeitschrift „Politika“, wo er eine Reihe von Artikeln über die Verfassung sowie über die neuen Richtlinien der Verwaltung veröffentlichte. Aber auch in anderen Zeitschriften behandelte er verchiedene Fragen wirtschaftlicher und verwaltungstechnischer Natur.

Der Reparatur für Schreibmaschinen kommt auf Telephonanruf 100! Ant. Rud. LEGAT, Maribor, Slovenska ul. 7.

Die Glimmerprinzessin.

(Die Schicksale einer Mischlingstochter.)

Roman von G. G. Schöler-Berndt.

Veröffentlicht durch die Stuttgarter Romane-Verlage G. G. Schöler-Berndt, Stuttgart.

(Nachdruck verboten.)
Kam denn niemand, um sie zu befreien?
„Verächtlich! Ich... Hans Walter!“
Er mußte nicht mehr, was er tat. Hob die Hand...
Da stand ein zweiter Mann im Zimmer, und mit einem erschöpfenden Schrei umfingerte Marga den Arm des Eingetretenen.
„Retten Sie mich vor diesem Raser!“ schrie sie gellend auf.
Alfred Wellmann war es. Er kam manchmal zu einer Tasse Tee herauf, sah auch diesen Abend Licht, und das kleine Mädchen ließ ihn ein... Dabei erfuhr er auch, wer bei Marga weilte. Einen Moment dachte er, sich zurückzuziehen, die Geschichte konnte unbefuglich werden. Aber andererseits hatte er auch gern gewußt, wie sich Marga zurecht mit ihrem Manne stand. Aus diesem Weibe wurde man ja nie klug.
So war er in das erste Zimmer getreten und stürzte dann auf den Schrei Margas in deren Boudoir.
Seine kleinen Augen flammten vor Ent-

„Entfernen Sie sich sofort, oder ich lasse die Polizei holen!“ rief er.
Hans Walter war zurückgetaumelt. Es stellte ihn plötzlich.
„Wie können Sie es wagen?“ fragte er, „Wer sind Sie denn?“
„Der Eigentümer dieser Wohnung, und ich mache mein Hausrecht geltend, Alfred Wellmann... wenn es Sie interessiert!“
Jetzt war es einerlei. Auch er wollte endlich klar sehen.
„Alfred Wellmann...!“
Hans Walter murmelte es dumpf. Und plötzlich lachte er wie wahnsinnig auf.
„Ihr wißt dem Ehemann die Tür!... Dann also bist du nichts anderes geworden als...“
Er wollte die furchtbare Schmähung hinausbreiten, aber sie kam ihm plötzlich zuvor.
Ihre Augen hatten einen phosphoreszieren den Glanz angenommen, aufrecht stand sie vor ihm, furchtlos.
„Ja... ich bin... seine... Geliebte!“
Messerscharf fielen die verhängnisvollen Worte.
Hans Walter zuckte jäh zusammen. Es brach etwas in ihm. Ein Ton wie klirrendes Glas tönte ihm in den Ohren. Dann taumelte er, hob den Kopf, sah Marga mit einem entsetzten langen Blick an... und wendete sich der Tür zu.
„Dann habe ich hier nichts mehr zu suchen...!“

Er war fort. Draußen fiel eine Tür zu. Man hörte das ängstliche Schluchzen des Mädchens, das Strafe fürchtete.
Noch immer stand Marga aufrecht, wie erstarrt neben Alfred Wellmann. Dessen Gesicht hatte einen unbeschreiblich bläulichen Ausdruck angenommen.
Er suchte ordentlich nach Worten.
„Marga... das... das... war ja gar nicht die Wahrheit!“ schrie er endlich auf.
Wie einen Fangball hatte sie ihn die ganze Zeit behandelt, ihn, der sonst so leichtes Spiel mit den Frauen hatte, zum Popanz gemacht, mit ihm getändelt, geicherzt, hatte diese Wohnung angenommen, die ihm ein Vermögen kostete... aber sonst war er nicht weiter gekommen, als jeder armelige Romantiker, den Marga Wilamo mit ihren be rührenden Liebeswürdigkeiten beehrte.
„Es ist nicht wahr...“ sagte sie nun und fiel auf das Kniebett. „Was tut's! Ich habe damit aber doch erreicht, was ich wollte. Ich bin frei!“
Er haschte nach ihren Händen, das Blut stieg ihm ins Gesicht.
„Marga...“ stammelte er verworren.
Sie wehrte seiner Zärtlichkeit, die etwas Ungeheures hatte, und wurde wieder ganz kühl.
„Ich bin müde... todmüde... und morgen habe ich Aufnahmen! Ich bitte Sie, lieber Freund... lassen Sie mich schlafen!“

Wie ein kalter Wasserstrahl trafen ihn diese Worte.
„Sie... schicken mich fort, Marga? Gerade heute... in der bedeutungsvollsten Stunde Ihres Lebens?“ rief er.
„Es wird eine andere, bessere Stunde kommen“, nickte sie ihm zu und reichte ihm ganz förmlich die Hand. „Gute Nacht, lieber Freund!“
Was sollte er tun? Es war immer dasselbe Spiel! Wie einen hohen Gnadenbeweis verschiennte diese sinnbetörende Frau ihre Gunstbezeugungen tropfenweise! Es war zum Berzweifeln!
Sein betäubtes Gesicht sah sehr komisch aus, als er, ihre Hand an die Lippen ziehend, sie noch einmal anblickte... dann zurücktrat.
Und als sie ihn nicht zurückrief, ging er wirklich, Horn im Herzen, Mut über sich und seine Schwäche, einen Feigling sich scheltend, daß er nicht endlich das entscheidende Wort sprach.
Die kleine Buldogge troch jetzt, als es ruhig wurde, auf dem Bauche hinter dem Knie hebelte hervor und legte sich schmeichelnd zu Margas Füßen.
„Schreckliche Menschen“, mochte der Kleine denken. „Und warum sie nur so laut schreien?“
Ueber Margas blutleere Lippen glitt nur ein einziges Wort:
„Frei...!“
(Fortsetzung folgt.)

Aus dem ärztlichen Dienste. Herr Doktor Bozidar Labrić wurde zum Sekundärarzt des hiesigen Krankenhauses ernannt.

m. Einbruchsdiebstahl. Am Pfingstsonntag wurde zwischen 14 und 19 Uhr in die Wohnung des Herrn Jakob Gorjup in der Sednarska 26 eingebrochen. Verschiedene Gegenstände fielen den vorübergehenden noch unbekannten Tätern in die Hände.

m. Verhaftung eines Räubers. Unserer Polizei gelang es heute, den Besitzer Schirer, der vor einigen Tagen den Holzhändler Kosal überfiel und ausraubte, festzunehmen und dem Gerichte einzuliefern.

m. Kleine Polizeichronik. Am Samstag wurden beim hiesigen Polizeikommissariat 7, am Sonntag 14 und am Montag 13 Fälle zur Anmeldung gebracht. Im allgemeinen verliefen die Pfingstfeiertage ohne besonderen Zwischenfall.

m. Ein neues Kaffeehaus. Vergangenen Samstag wurde in unmittelbarer Nähe d. d. Hauptbahnhofes (an der Ecke der Aleksandrova und Kolodvorska ulica) das Kaffeehaus „Europe“ eröffnet. Das neuerrichtete Kaffeehaus, das modern eingerichtet ist, ist wegen seiner günstigen Lage wie geschaffen für die Reisenden.

m. Das Abonnement in der Theateraison 1924-25 unter den vor einigen Tagen veröffentlichten Bedingungen gilt nur für jene Abonnenten, die sich bis längstens 15. Juni melden. Später wird das Abonnement teurer sein, daher liegt es im Interesse jedermanns, sich spätestens bis zum obigen Termin einschreiben zu lassen.

m. Staatliche Arbeitsbörse in Maribor. In der vergangenen Woche gab es 230 freie Dienstplätze; 242 Personen suchten Arbeit. In 109 Fällen vermittelte die Arbeitsbörse. Die Arbeitslosigkeit hat im allgemeinen stark nachgelassen.

m. Gesundheitswochenbericht. Das Stadtphysikat veröffentlicht für die Zeit vom 1. bis 7. d. M. nachfolgenden Wochenbericht: Diphtheritis: verblieben 1, geheilt 1, bleibt 0; Diphtherie: verblieben 1, geheilt 1, bleibt 0; Ruhr: verblieben 1, geheilt 1, bleibt 0; Typhus: verblieben 1, geheilt 1, bleibt 0.

*** Kurort Bad Raden.** Statina Raden, Elowenien, einziges Bad in ESH gegen Herz-, Nieren- und Blasenleiden. Natürliche Kohlensäurebäder. Trinkkuren mit Radenerwässern. Therapie und Röntgen. Ausgezeichnete Heilerfolge, billige Preise. Elektrische Beleuchtung und Radio-Unterhaltungen. — Fragen Sie Ihren Arzt und verlangen Sie Prospekt! Saison vom 1. Juni bis 15. September. In der Voraison und nach der Hauptsaison 40prozentige Ermäßigung der Zimmerpreise.

*** Mittel gegen Rheumatismus!** So zwei Jahren erforschte der junge russische Arzt und Bakteriologe Dr. Rahlejev ein Mittel gegen alle Arten von Rheuma, das er „Radio-Balsam“ benannte. Bei Anwendung dieses Heilmittels wurden derartig große Erfolge erzielt, daß es heute schon in ganz Europa verbreitet und gebraucht wird. Radio-Balsam ist nur äußerlich anzuwenden, wirkt schnell und sicher, ist vollkommen unschädlich und hinterläßt auf der Haut keinerlei Spuren. Rheumatismus ist nach dem Kriege sehr verbreitet. Das hartnäckigste Leiden kann aber nach Verbrauch von 2 bis 3 Flaschen dieses wunderwirkenden Radiobalsams spurlos beseitigt werden. Zu beziehen beim Erzeuger Dr. Rahlejev, Kosobarska ulica 43.

*** Jazz Band, original amerikanische Musik und Gesang,** ausgeführt von der Regimentskapelle Belmont, ab 1. Juni in der Klub-Bar. Außerdem Tanzkette Clara Burghard, Joe Teje, Mari Clar.

Belauer Nachrichten.

Unser Königspaar in Ptuj.

Mit Blüheschnelle drang das Gerücht von der Ankunft unseres Königspaares durch die Straßen der Stadt. Im Ptuj hatte Ptuj ein festliches Gewand angelegt. Schon vormittags, als der Hofzug durch unsere Station fuhr, versammelten sich eine tausendköpfige Menge in den Bahnhofsalen, um das Königspaar zu begrüßen. Der Hofzug passierte um Punkt 12 Uhr die Station. Im Perron hatte der hiesige „Sokol“ unter Führung seines Obmannes Dr. Salamun Aufstellung genommen. Der König, der am Fenster erschien, war sichtlich erfreut über die große Aufmerksamkeit der Bevölkerung. Nachmittags sollte jedoch dem Königspaar bei seiner Rückkehr aus Paradi ein überaus herzlicher Empfang zuteil werden. Während der Abwesenheit des Königs beim Pferdereiten in Paradi wurden in unserer Stadt unter der

aufopferungsvollen Leitung des Herrn Doktor Salamun in aller Eile die notwendigen Vorbereitungen für den Empfang unseres Königspaares getroffen. Der Hofzug, der bereits nachmittags in Ptuj ankam, wurde mit Blumen geschmückt. Die ganze Stadt prangte im Flaggenschmuck und erwartete sichtlich die Ankunft des Königspaares. Um circa halb 8 Uhr abends kam das Hofauto angefahren und wurde von der begeisterten Bevölkerung, die die Gassen der Stadt bis auf letzte Plätze erfüllte, stürmisch begrüßt, mit Blumen beworfen und schließlich angehalten. Die freiwillige Feuerwehr, der „Sokol“ und der Sportklub bildeten Spalier und gaben auf diese Weise dem Empfang ein überaus schönes Bild. Das Königspaar stieg aus dem Automobil und begab sich vor den Magistrat, wo die verschiedenen Korporationen, sowie geistliche, militärische und zivile Würdenträger vom Obergespan Herrn Dr. Birnmaier dem Königspaar vorgestellt wurden. Der kleine Bräutigam Salamun begrüßte mit einem Gedichte die Königin und überreichte ihr einen Strauß roter Rosen, während die kleine Blanka Tancig den König begrüßte und ihm weiße Blumen überreichte. Darauf begrüßten das hohe Paar der Reihe nach den Stadtkommandanten, Bürgermeister Blazek im Namen der Stadt Ptuj, Propst Jurkovic im Namen der Geistlichkeit, Bezirksrichter Dr. Tramer als Vertreter der Gerichtsbehörde, Dr. Salamun im Namen des „Sokol“, Herr Stasa im Namen des „Drel“, Herr Stende sen. im Namen der Feuerwehr (der König interessierte sich lebhaft für die Entwicklung unserer Feuerwehr und war hoch erfreut darüber, zu hören, daß Herr Stende bereits seit der Gründung der freiwilligen Feuerwehr dieser angehört; der König versprach, der Feuerwehr seine Hilfe angedeihen zu lassen), Dr. Ferenec im Namen der „Petovica“, Bürgermeister Podgorsek im Namen der Gemeinde Breg, Herr Farrer Svet im Namen der Minoritenkloster und Herr Damisch für den Sportklub. Im Namen der Deutschen erschienen die Herren Pirich, Spruschna und Schwab; Herr Pirich überbrachte dem Königspaar in deutscher Sprache die Grüße der deutschen Bevölkerung unserer Stadt. Nach diesem überaus rührenden Empfang fuhr das Königspaar im Automobil des Herrn Fabrikanten Paul Pirich um die Stadt Ptuj herum zur Bahn, wo das Königspaar neuerdings von einer tausendköpfigen Menge stürmisch begrüßt wurde. Die Abfahrt des Zuges verzögerte sich auf diese Weise fast um eine Stunde. Erst um circa 9 Uhr verließ der Hofzug in langsamem Tempo unsere Station. Solange man noch in der Ferne etwas unterscheiden konnte, winkten der König und die Königin aus dem Fenster. Ohne Zweifel kann gesagt werden, daß unsere Stadt trotz der verhältnismäßig späten Kenntnis von der Ankunft des Königspaares diesem einen würdigen und überaus schönen Empfang bereitet hat.

Rino.

1. Stadt-Rino. Die zweite Epoche des interessanten Abenteuerfilms „Der goldene Totenschädel“ und zwar „Das brennende Luftschiff“ in 5 Akten wird Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vorgeführt.

Sport.

: Rapid 1 — Maribor 1 5:1 (2:1). Dieses Spiel sollte für Maribor das letzte scharfe Training sein für das Finale am 15. d. gegen Ilirija. Die Erwartungen und die Gesagten Maribors wurden getäuscht. Obwohl Rapid mit 4 Ersatzleuten spielte, Maribor hingegen komplett anrückte, mußte der Meister eine schwere Niederlage hinnehmen. Die Ersatzleute bewährten sich gut. Maribor, ganz auf den Sieg eingestellt, spielte überaus nervös und nach gleichem Schema. Rapid spielte flott, ohne viel Hereiher, in scharfem Tempo, das aber nie ansetzte. Das Spiel war jeder Zeit offen. Stürmisch wurde Maribor schwer bedrängt, dann wieder Rapid. Die Tore fielen in regelmäßiger Abfolge. Rapid schloß mit 5 Toren ab. Tore erzielten für Rapid Lejchrig Bal. 3, Bernath 2 1, Barlovic 1. Schiedsrichter Sepec war diesmal unsicher. Besuch gut. Ein Teil des Publikums, besonders einige junge Hühner, bekundeten sehr wenig Sportverständnis.

: Rapid 1 — Kaufmännischer Sportklub 6:2 (4:2). Rapid siegte überlegen. Erst gegen Schluß konnten die Handelsangestellten dem Rapidtore gefährlich werden, da Rapid offensichtlich seine Kräfte für den Montag sparte.

: Die Pariser Fußballolympiade. Uruguay wird Sieger in der Fußballolympiade. Im Colombes Stadion wurde der Entscheidungsspiel Schweiz — Uruguay vor circa 50.000 Zuschauern ausgetragen. Der interessante Kampf brachte den Schweizern mit 3:0 (1:0) eine schwere Niederlage. Uruguay hat bisher fünf Spiele ausgetragen und zwar: Frankreich 5:1, Jugoslawien 7:0, Schweiz 3:0, Holland 2:1 und Nordamerika 3:0. Nach Uruguay dürften die Schweiz, Schweden und Holland der Reihe nach folgen. Ueberrascht hat das Pech der Schweden, die die einzigen waren, die Uruguay hätten gefährlich werden können.

: Motorradsektion des „Edelweiß“. Die geehrten Mitglieder werden freundlichst gebeten, zur Sitzung heute Mittwoch zu erscheinen. Zeit: 20 Uhr. Ort: Galwinkl.

Aus dem Gerichtssaale.

Schwurgericht.

Mordmord. Als erste hatte sich in der heutigen Session vor den Geschworenen die 19jährige Vöhrstochter Elisabeth Medved aus Dobrenje zu verantworten. Genannte ist angeklagt, in der Nacht vom 13. auf den 14. Februar 1924 ihr neugeborenes Kind weiblichen Geschlechtes ermordet zu haben. Die Angeklagte begann im vorigen Jahre mit dem heimlichen Knechte ein Liebesverhältnis, welches nicht ohne Folgen blieb. Bereits eine halbe Stunde vor der Entbindung beschloß das Mädchen, das Kind aus der Welt zu schaffen. Als das Kind zur Welt kam, gab ihm die Mutter den Namen Maria, betete ein Vatermörder und verpackte ihm darauf mit der Faust zwei Schläge auf den Kopf. Die unbarmherzige Mutter widelte darauf ihr Kind in ein Tuch und verpackte es in der einige Meter vom Hause entfernten Presse. Am nächsten Tage ging sie wie gewöhnlich zur Arbeit und erwähnte kein Wort von dem Vorfalle. Doch die Blutspuren im Bette erregten Verdacht und man stellte das Mädchen zur Rede. Nach längerem Leugnen gestand sie ihre Tat ein. Zuerst behauptete sie, ein totes Kind geboren zu haben; später gab sie jedoch zu, das Kind auf die beschriebene Weise ermordet zu haben. Die Angeklagte gibt vor, ihre Tat infolge der Schmerzen und großer Verwirrung begangen zu haben. Die Geschworenen bejahten die Frage auf vorsätzlichen Kindesmord einstimmig und verneinten die Frage auf geistige Verwirrung mit 8 Stimmen, worauf die Angeklagte zu 3 Jahren schweren Kerkers verurteilt wurde.

Bergewaltigung. Als zweiter stand der 18-jährige Lorenz Kufner aus Zg. Zerkow wegen Bergewaltigung vor den Geschworenen. Der Angeklagte war vom 30. März 1924 bis zu seiner Verhaftung am 11. April l. J. beim Besitzer J. K. in Sv. Lenart v. Slov. gor. als Knecht bedienstet und hat dessen fünfjährige Tochter zweimal mißbraucht. Der Angeklagte gibt zu, das Kind einmal vergewaltigt zu haben und behauptet, daß ihn dieses dazu verleitet. Die Verhandlung mußte vertagt werden, weil das Mädchen nicht erschienen war.

Wirtschaft.

X Die Geflügelausfuhr aus Jugoslawien. Laut Angaben der Generalzolldirektion in Belgrad belief sich die Geflügelausfuhr aus Jugoslawien im ersten Vierteljahr dieses Jahres auf 17 Waggons im Werte von 15 bis 50 Millionen Dinar. Im April d. J. betrug die Ausfuhr von Lebendgeflügel 4 bis 5 Millionen Dinar. Die Entwicklung der Geflügelausfuhr im letzten Jahre ist am besten aus der Tabelle ersichtlich, daß die Gesamtmenge am geschlachteten und Lebendgeflügel im Jahre 1923 600 Waggons im Werte von 140 Millionen Dinar betragen hat. Falls die Ernte in diesem Jahre gut ausfällt, rechnet man mit einer Geflügelausfuhr im Werte von 200 bis 225 Millionen Dinar. Das Lebendgeflügel wird hauptsächlich nach Italien, Spanien und Ungarn ausgeführt. Geschlachtetes Geflügel geht nach England, Frankreich, in die Schweiz, Desterreich und in der letzten Zeit nach Deutschland.

X Ein Kaolinlager in Desterreich. Aus Linz wird gemeldet: Im Distrikte ist ein überaus reichhaltiges Lager von Kaolin erschlossen worden, ein Artikel, in dem Desterreich bis jetzt vollständig vom Ausland abhängig war. Dieser reiche Kaolin besteht aus 2000 Waggons dieses wertvollen Produkts aus der Tschekoslowakei nach Desterreich eingeführt werden. Zur Forträumung dieses kostbaren Materials war bisher ein Waggon von über

200.000 Tonnen notwendig. Es wurden bereits täglich 13 Waggons Kaolin abgegraben. Doch hofft man die Förderung bis auf 20 Waggons heben zu können.

X Die Ueberführung der polnischen Aktienkapitale in Gulden. Die Verordnung über die Zusammenstellung der Finanzen der Aktienkapitale und die Ueberführung der Aktienkapitale in Gulden tritt in den nächsten Tagen in Kraft. Durch diese Verordnung wird die niedrigste Grenze des Stammkapitals bei den Aktiengesellschaften mit 100.000, bei den Versicherungsanstalten mit 250.000 und bei den Banken mit 1 Million Gulden festgelegt. Der Nominalwert der Aktien muß mindestens 10 Gulden betragen.

X Die Vereinigten Staaten und die Bagdadbahn. Nach amerikanischen Blättern: dungen unterbreitete eine türkisch-amerikanische Gesellschaft, die Ottoman-American Development Co., dem Staatssekretär Hoover ein Projekt zum Erwerb der Bagdadbahnkoncession, welche den Ausbau der 60 Meilen der Strecke von Mosul nach Nisibin betrifft. Die Uebernahme der Bahn soll auf der Grundlage der Konzession an die deutsche Bank verbleibenden Konzessionen stattfinden. Die Ottoman-American Development Co. hat dem Handelsdepartement vorgeschlagen, der türkischen Regierung die erforderlichen Mittel vorzutreiben, um die Anteile der Bagdadbahn zu kaufen oder eventuell der türkischen Regierung die zum Rentenendienst für die Anteile benötigten Beträge zur Verfügung zu stellen.

Sehe Nachrichten.

Zwischenfälle in Zagreb

ZM. Zagreb, 10. Juni. Die Polizei hat die Parteiverammlung der Radikale Partei und der Kommunisten wegen der Ereignisse in Trubolje, die für Montag einberufen war, verboten. Ebenso auch eine Versammlung der Drjuna. Die Radikale Partei und die Kommunisten wollten diesem Verbote nicht Folge leisten, weshalb sie von der Polizei zerstreut werden mußten. Mehrere Kommunisten und Anhänger der Radikale Partei wurden wegen antifaasischer und antidynastischer Aufrechterhaltung. Zu größeren Unruhen ist es nicht gekommen. Die Kommunisten und die Anhänger der Radikale Partei haben aus diesem Grunde für heute vormittags einen Protestgeneralstreik veranstaltet, der von 9 bis 12 Uhr dauerte.

Das Befinden des Bundeskanzlers Seipel.

Wien, 9. Juni. Ueber das Befinden des Bundeskanzlers wird um 7.30 Uhr folgendes Bulletin herausgegeben: Temperatur 36,5, Puls 104, Respiration 28, der Reflekt. ausschlag im Schwinden begriffen. Der Ausschlag dürfte von der gleich bei der Aufnahme in der Schulter erfolgten Schußverletzung gegen Wundinfektion herrühren. Lungenbefund unverändert, die diabetische Stoffwechselstörung auch weiterhin rückgängig; Gesamteindruck günstig.

Der Prozeß Carlier.

ZM. Beograd, 10. Juni. Der Kassationsgerichtshof hat das Urteil gegen Carlier, der bekanntlich zu 20 Jahren Kerker verurteilt wurde, annulliert. Es sollen weitere Zeugen verhört werden und wird aus diesem Grunde das Gerichtsverfahren gegen Carlier nochmals durchgeführt werden.

Merke!

a. Das neue China. Der bekannte deutsche Philosoph Hans Reisch hat neun Monate lang in China Vorlesungen gehalten und bei dieser Gelegenheit das geistige Leben gründlich kennen gelernt. Ueber seine Eindrücke berichtet er ausführlich in der „Leipziger Illustrierten Zeitung“. Er sagt u. a.: „China ist heute politisch und kulturell äußerst fortgeschritten. Im geistigen Leben wurde die Bahn für freiere Form des Unterrichts durch die Beseitigung des alten Examinationswesens geschaffen. Die hochentwickelten Examinationshallen, die zu vielen Tausenden aneinandergereiht waren, sind in den meisten Städten, so auch in Peking, vollkommen zerstört und werden nur noch an einigen Orten als eine Art Nationaldenkmal erhalten. Diese Hallen bestehen aus kleinen Zellen, in denen der unglückliche Kandidat mehrere Tage ununterbrochen verweilen muß, um sich über seine Kenntnisse der Klassiker, sowie seine schriftstellerischen und dichterischen Fähigkeiten auszuweisen. In jedem Jahre wurden dreimal Examina abgehalten, und 80 Prozent der Prüflinge fielen jedesmal durch.“

Man kann also verstehen, daß die jungen Chinesen und Chinesinnen nach Abschaffung dieser Geistesdiktatur aufatmen; sie können jetzt nach amerikanischer Art ihren „B. A.“ (Bachelor of Arts), „M. A.“ (Magister) und sogar Doktor machen. Die zwei Rechtsuniversitäten von Peking und Nanjing und die vielen Sonderhochschulen der Provinzhauptstädte lehren alles, was man auf unseren Hochschulen lernt, und zwar ganz vortrefflich. Nur die Laboratorien stehen nicht auf der Höhe. Nanjing ist mehr nach angelsächsischem, Peking mehr nach deutschem Muster eingerichtet. Der junge Chinese ist äußerst wohlgebildet und meist von hoher Intelligenz“, schreibt

Driesch, „Dabei ist er freundlich, stets guter Laune; und noch immer gehört die alte ehrerbietige und doch freimütige und offene Haltung gegen den Älteren, zumal den Lehrer, zum guten Ton. Das alles macht den Besucher mit den jungen Männern und Frauen des Mittenteiles sehr angenehm. Unter sich disputieren sie gerne über theoretische Fragen, und die zahlreichen wissenschaftlichen Zeitschriften im Lande sollen während meiner Anwesenheit wohl gewesen sein mit Debatten über meine Philosophie.“ Ueber die zukünftige Entwicklung Chinas sagt der Verfasser: „Was China auf dem Boden der Verschönerung des guten Alten mit dem guten Neuen

von sich aus wird leisten können, vermag natürlich erst die Zukunft zu lehren. Die Revolution erst 13 Jahre zurück. Meine eigene Überzeugung ist, daß wir Großes von China erwarten dürfen. Nur möge sich das Land vor einer zu weitgehenden Industrialisierung hüten. Der Chinese ist der geborene Denker; stets ist der Gelehrte am höchsten bewertet worden. Wenn diese Wertschätzung bestehen bleibt, wird gerade die höchste Kultur von dem China der Zukunft reiche Früchte ernten können. Man liebt in China Deutschland, und man achtet insbesondere die deutsche Philosophie und die deutsche Wissenschaft.“

Gereizte Stimmungen! Uebererregbarkeit bedeutet auf nervöse Erschöpfung. Eine Tasse D o m a l i n e zum Frühstück verhilft zum Gleichgewicht. Erhältlich in jeder Apotheke und Drogerie.

Was Sie brauchen, das ist Eshastid! Dieses wahre Hausmittel, welches Ihre Schmerzen vertreibt! Proben Sie! 27 Dinar. Apotheker Eug. B. Jeller, Studica Donja, Elžbićplatz - Nr. 182, Kroatien. 10828

Moderne Romane und andere klassische Werke der Weltliteratur werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge an die Verwaltung.

Kleiner Anzeiger.

Die Inserenten dieser Rubrik werden gebeten für die Sonntagsnummer die Inserate bis Freitag abends einzuweisen. Später für die Sonntagsnummer keine Anzeigen mehr. An Sonntagen kein Eintrag.

Verschiedenes

Joan Legat, Erste Spezial-Reparaturwerkstätte für Büromaschinen.
Mehrfach des besten Vertriebsfähiger „Dynaform“ u. d. besten Inbetriebnahme.
Verkauf von neuen u. gebrauchten
Schreibmaschinen
Kopiermaschinen
Rechniermaschinen
Kohlenpapier
Farbbänder
Büchsen
Büchsenpapier
Büchsenpapierfarben
u. d. m.

Maribor, Petrinjska ulica 30.

Fahrräder
Herren- und Damenräder.
Sämtliches Fahrradzubehör.
Sichere Käufer Zahlungsweise.
Kauf von gebrauchten Rädern.

Räder werden ausgetauscht.

Generalevertretung der Wiener

Fahrräder sowie folgender

Werkzeuge:

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Motor 3/4, 5, 2 Gang-

getriebe, Motor, Dynamolicht.

Gäusneiderin empfiehlt sich, geht auch aufs Land. Anträge u. „Gäusneiderin“ an W. 5476

Realitäten

Gelegenheitskauf

Beziehbare Villa, modern, groß.

Garten, 1.000.000 K.

Geschäftsabläufe, Geschäftshaus,

groß, billig.

Mehrere Wohnungen zu sehr

herabgesetzten Preisen. 5476

Bestand m. schön. Wohnhaus

nahe Maribor.

Realitätenbüro, Kapil, Maribor, Gosposka ul. 22.

Gutgehendes Gasthaus zu verkaufen.

Nähere Auskünfte bei

Paul Marčić, Store. 5482

Zu kaufen gesucht

Alles Gold kauft und gibt die

höchsten Preise. R. Džigal, Gold-

warengeschäft, Maribor. 5323

Gute Schnitzerei zu kaufen

gesucht. Angebote an die Verwal-

tung unter „Mischgele“. 5486

Zu mieten gesucht

Unmöbliertes Zimmer oder

Kabinett wird zu mieten gesucht,

womöglichst Bahnhofsnähe. Anfr.

unter „Gute Bezahlung“ an die

Verwaltung. 5430

Zu vermieten

Ruhiges, möbl. Zimmer event.

mit Verpflegung zu vermieten.

Auch sofort. Auskunft aus Gefl.

im Geschäft Silber, Svetitska

ulica. 5408

Welcher pensionierter, kinderlo-

ser Kolonist wäre geneigt, Woh-

nung zu tauschen? Anfr. in der

Verwaltung. 5477

Separ. möbl. Zimmer mit zwei

Betten, und Kabinett, elektr.

Licht, mit od. ohne Verpflegung

sofort zu vermieten. Sobna ul.

25/2, rechts. 5475

Zwei Bettstellen werden aufge-

nommen. Rachtanjerova ul. 17/1

5474

Möbl. Zimmer mit Verpflegung

an zwei Personen zu vermieten.

Anfr. Verw. 5473

Berge leeres Zimmer mit Kü-

chenbenutzung sofort. Briefe anfr.

„Günstig“ an die Verw. 5471

Better Anmerkung wird so-

fort aufgenommen. Koroska cesta 41.

5469

Zwei solide Bettstellen werden

aufgenommen. Anfr. Zlatenba-

gora ul. 3/1. 5490

Zwei Zimmer samt Badestim-

merbenutzung an zwei solide

Personen zu vermieten. Wdr. in d.

Verw. 5468

Bessere Betten werden auf gute

Privatloft ab 15. d. genommen.

Dortselbst auch ein schönes lee-

res Zimmer zu vermieten. Anfr.

Slomskog trg 3/1. 5489

Zu verkaufen

Zimmerige Wohnung

samt Küche gegen ebenfolche. —

Dravška ul. 8. 5481

Zu verkaufen

Ein- und Zweipänner, Pha-

tons, Koupes, Sandplateau u.

Kranenwagen bei Franc Jeli,

Jugoslavanki trg, neben der

Bezirkshauptmannschaft. 4335

Wienische (Hauschen) für 2

und 3 Köpfe, leer, zu ver-

kaufen. Anfr. Koroska ul. 50.

5387

Nähmaschine zu verkaufen. Mar

čić, Bobreža cesta 20, Roška

Kapilnica. 5426

Zwei gute, gut erh. Nähma-

schinen, kleiner Tisch 170, Klei-

derkasten 180, Zimmerstuhl aus

Parholz 180, weiße Garnitur:

1 Bett, Nachtkasten, Kleider-

kasten, Tisch, 2 Stühle 1150, zwei

gleiche harte und weiche Klei-

derkasten, Kleiderkasten, bestehend

aus 4 harten Stühlen, 1 rundem

Tischchen 750, harte und weiche

Küch. Platten, 2 Küchentischen,

Leuchten, Stühle, Schub-

laden und Verf. Koroska

trg 8/1 links. 5494

Zwei Anzüge sowie Lederhosen

zu verkaufen. Koroska ul. 50/1.

5461

Ein neues Handwagen preis-

ig zu verkaufen. Koroska ul. 50/1.

5461

Prima Apfelmost größerer Men-

gen abzugeben. Anfr. Kletarska

gredica, Maribor, Cantarjeva

ulica 1. 5402

Stellengesuche

Gärtner, 34 Jahre alt, in sein.

Frage vollkommen versiert, mit

Praxis in Deutschland, Schweiz,

Österreich, Ungarn, etc. etc.

in allen Sprachen, Tischschloß-

schloß, in Wort und Schrift

mündlich, sowie der kroatischen u.

deutschen Sprache in Wort und Schrift

Diensgebrauch, mit etwas Be-

kenntnis, und Landwirtschafts-

kenntnis, sucht anderwärtige

Stelle. Eintritt nach 14tägiger

Kündigung. Gefl. Anfr.: Rud.

Gajet, Gärtner, Gernil via. nova

Gradiska, Slavonien. 5493

Junges, sehr intelligentes Kin-

derrädchen aus besserem Hause,

spricht Slowenisch, Kroatisch und

Deutsch, kann perfekt schneiden,

ist sehr kinderliebend und auch

im Hauslichen zur Mithilfe be-

reit, sucht per sofort Posten. —

Anna Jancik, Gelfe, Breg 9.

5499

Kapitalisten

mit wenig Kapital können in ganz Jugoslawien bestens eingeführte Parfümerie und kosmetische Erzeugnisse ankaufen, oder sich daran beteiligen. Gef. Adressen sub Chiffre „VH-RO-40“ an „Interreklam“ d. d., Zagreb, Frankopanska 2. 5479

Verleitet Buchhalter

bilanzierter, Korrespondent in serbokroatischer, slowenischer und deutscher Sprache, selbständige Kraft mit besten Referenzen sucht Posten, eventuell für die Vor- oder Nachmittage. 5470

Gefällige Anfragen erbeten unter „1888“ an die Verwaltung.

Günstig. Einkauf

von Krawatten, Hemden, Bändern, Kappen, Sacktüchern, Strümpfen, Spasierstöcken und Parfümerien im Modegeschäft

B. Veselović & Co.
Maribor, Gosposka ulica 26.
Die schönsten Neuheiten.

GROZIT
LEDERDACHPAPPE
STARK
DAUERHAFT
WEITERFERTIG
ZAGREB, Petrinjska ul. 3.
Telefon Nr. 19-97.

BERGRADER ASPHALT- UND TEERPRODUKTEN-FABRIK

Vertretung und Niederlage: 5005

Berthold Jünker, 3. Stock, Teleph. 19-97

verfertigt und liefert: Grozit-Lederdachpappe, Asphalt-Teerdach-

pappe, Asphaltisierplatte, Steinkohlenteerpech, Karbolinum

und Holzzement, Eisenlack, Bitumen und anderes mehr.

Sandalen (mit doppelter Sohle) Ruderleibchen Regenmäntel

Schirme, Strümpfe, Schuhe, Spasierstöcke, Hüte u. l. w.

kaufen Sie am billigsten bei 4005

Jakob Lab, Glavni trg 2.

FRANZ PERGLER Wagen-Fabrik

Milnska ulica 44

verkauft Phaetons, Lingerwagen, Ein- und Zwei-

spänner, Gummiwagen, neue und gebrauchte stets

lagernd. — Anfertigung von Autokarosserien usw. —

Sämtliche Reparaturen in allen Gattungen Wagen; Lackie-

rungen bei Autos und Wagen werden tadellos durchge-

führt und zu billigsten Preisen übernommen. 943

SANATORIUM

Dr. K. Szegö, Abbazia

für Erwachsene und Kinder

Abhärtungs-, Mast- und Diätikuren

EIGENE STRAND-SEEBAEDER

Rhythmische Freiluftgymnastikkurse

Kinder von 7 Jahren auch ohne Begleitung.

Eine Oelpress-Anlage

bestehend aus einem stehenden Vierkolbenpumpwerk,

einem Einkolbenpumpwerk, zwei Selberpressen,

einer Wärmeplanne, einem Walzwerk, einer

Filterpresse nebst Riemenstücken, Trans-

missionen, Wandkonsolen u. l. w. 5480

ist preiswert zu verkaufen.

Anfragen unter Chiffre „Oelpress-Anlage V-82“ an die

Interreklam d. d., Zagreb, Palmotičeva ul. 18 zu senden.

Fortsetzung des Räumungs-Verkaufes zu tief reduzierten Preisen!

Sponge, Glimme, Baillie in neuen Decken wegen Auflösung des Warenlagers zu kaudend billigen Preisen.

Besichtigen Sie vor dem Einkauf meine Schaufenster.

Abis Hobacher, Maribor, Aleksandrova cesta 9

Abis Hobacher und für die Redaktion verantwortlich: H. d. R. J. p. r. Druck und Verlag: Maribor, Aleksandrova d. d.